

## Seedorfer Narrenmarsch

1987

E. Haas

1. In See - dorf bringt die Nar - ren - zeit die Rau - pen  
 stür - zen uns voll Lust hi - nein in tol - le  
 all in Schwung. Da wer - den auch die  
 Nar - re in - re - tei. Wer woll - te da ein  
 al - ten Leut' von sel - ber ist wie - der vor -  
 gram sein, von gar schnell ber sie - der vor -  
 jung. 2. Wir bei. Han - se - le ju - hu, han - se - le ju - hu,  
 när - risch im - mer - zu. O wie krib - belts, wie krib - belts, wie  
 krib - belts heut so fest, in un - serm Rau - pen - nest, in  
 un - serm Rau - pen - nest. O wie krib - belts, wie krib - belts, wie  
 krib - belts heut so fest, in un - serm Rau - pen -  
 nest. O wie nest. 3. Drum Rau - pen  
 auf, sist ho - he Zeit, seid lus - tig, froh und  
 frei und nehmt das Le - ben wie's auch  
 sei. Hoch leb' die Nar - re - tei! Ju - hu!

Eine 1. Fassung schuf Peter Buhl 1938. Karl Hägele griff die 1. Fassung auf und schuf den Narrenmarsch, basierend auf der Melodie „Steinalt Jüngferlein.“

Der bekannte Komponist Hans Freivogel arbeitete diesen um in die heutige Form. Zur Fasnet 1959 verfasste Otto Haas aus Lauterbach die beiden ersten Strophen. In den 80er-Jahren ergänzte Ewald Haas den Seedorfer Rau-penmarsch mit der 3. Strophe.

